

Ausbildung zur Tiergestützten Fachkraft Schwerpunkt Hund / Therapiebegleithunde-Team





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
DIE ANFORDERUNGEN	6
Richtlinien der Therapiebegleithundeausbildung	6
Die Anforderungen an den Menschen für eine Ausbildung	7
Die Anforderungen an den Hund für eine Ausbildung	7
Die Anforderungen an das Mensch-Hund-Team	8
DIE AUSBILDUNG	9
Seminarablauf	9
Dozenten	10
DIE AUSBILDUNGSMODULE	13
Preschool	13
Therapiebegleithundeausbildung	14
Rezertifizierung	17
Zweithundeausbildung	17
Teilnehmerzahl einer Ausbildungsgruppe	17
Seminartermine	17
DIE KOSTEN & ANMELDUNG	18
Teilnahmegebühren	18
Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte	18
Anmeldung	19

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Broschüre enthält die wichtigsten Informationen für die Ausbildung zur Tiergestützten Fachkraft mit Schwerpunkt Hund und zum Therapiebegleithunde-Team bei uns – Servicehunde Mitteldeutschland. Die Ausbildung bietet Mitarbeitern aus (sozial)pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Arbeitsfeldern die Möglichkeit gemeinsam mit Ihrem Hund eine Qualifizierung für den Einsatz in ihrem Arbeitsfeld zu erlangen.

Mit jedem zukünftigen Therapiebegleithundeteam wird am ersten Seminarwochenende ein Eignungstest durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Kursplätze mit geeigneten Mensch-Hund-Teams besetzt werden. Die Eignung bezieht sich hierbei nicht vorrangig auf den Erziehungsstand des Hundes, sondern insbesondere auf die Wesens- und Charaktereigenschaften des Hundes in Bezug auf dessen zukünftiges Tätigkeitsfeld sowie die Beziehung zwischen Mensch und Hund.



Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen unter den hinten aufgeführten Kontaktmöglichkeiten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Wille

Servicehunde Mitteldeutschland





DIE ANFORDERUNGEN

Richtlinien der Ausbildung

Die Ausbildung zur Tiergestützten Fachkraft mit Schwerpunkt Hund einschl. der Therapiebegleithunde-Ausbildung bietet Ihnen die Möglichkeit gemeinsam mit Ihrem Hund eine qualifizierte und umfassende Vorbereitung für den Einsatz in pädagogischen, sozialen, pflegerischen und therapeutischen Arbeitsfeldern zu erwerben.

Die Ausbildung und der Einsatz der künftigen Therapiebegleithunde berücksichtigt die Prager Richtlinien (IAHAIO, 1998) und orientiert sich an den folgenden Qualitätskriterien:

- Die Ausbildung umfasst über 200 Stunden in der Basisausbildung für Theorie und praktisches Training, Assistenzbesuche in Praxisstellen, Praxishospitationen, sowie eine theoretische und eine praktische Prüfung.
- Es erfolgt alle 2 Jahre eine Nachschulung und Prüfung von Mensch und Hund (Rezertifizierung).
- Die Anbindung und Förderung lokaler Netzwerke tiergestützter Arbeit.

- Es werden nur Hunde eingesetzt, die auf ihre Eignung geprüft wurden, durch Methoden der positiven Verstärkung ausgebildet und artgerecht untergebracht und betreut werden.
- Der Einsatz von Tieren in helfender bzw. therapeutischer Funktion sollte in jedem Einzelfall begründete Erfolgsaussichten haben und konzeptionell in der eigenen Arbeit dargestellt und verankert sein.
- Das Team erlernt und richtet sich nach internationalen Mindeststandards im Hinblick auf Sicherheit, Risiko-Management, körperliches und psychisches Wohlbefinden, Gesundheit, Vertraulichkeit sowie Entscheidungsfreiheit.

Die Anforderungen an den Menschen für eine Ausbildung

- Wenn Sie Ihren Hund unterstützend in Ihrer Arbeit einsetzen wollen, bspw. in der Ergotherapie oder im schulischen Unterricht, sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass der Einsatz des Hundes vor allem am Anfang für Sie eine deutlich höhere Arbeitsbelastung darstellt, bis Sie und der Hund ihre Routine gefunden haben. Sie können sich sicherlich noch an die Zeiten erinnern, als Sie nach der Lehre / Studium Ihre Arbeit begonnen haben und sich in vielen Sachen erst zurechtfinden mussten. So müssen Sie sich auch beim Einsatz Ihres Hundes nun wieder neue Arbeitsabläufe erarbeiten.
- Ebenso stellt die Ausbildung hohe Anforderungen an Ihre Disziplin und Trainingsbereitschaft. Von Ihrem Fleiß zwischen den einzelnen Ausbildungswochenenden hängt der Erfolg der Ausbildung entscheidend ab!
- Für die Arbeit mit Hunden ist neben ihrer Affinität zu Hunden auch ein großer Bezug zu den jeweiligen Menschen wichtig. Denn nur so können sich die Wirkung Ihres Hundes und sein charmantes Wesen auch bei anderen Menschen entfalten.

Die Anforderungen an den Hund für eine Ausbildung

- Damit Sie mit Ihrem Hund an der Ausbildung teilnehmen können, müssen formal folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
- Der Hund ist zur Prüfung mindestens 18 Monate alt.
- Der Hundeführer muss volljährig sein und sollte zu dem Hund eine stabile Bindung aufgebaut haben.
- Der Hund muss haftpflichtversichert sowie ausreichend geimpft und entwurmt sein.

- Der Hund darf nicht an akuten oder chronischen Erkrankungen leiden, die von Schmerzen begleitet werden oder aber zum Schutz des Tieres keinen Einsatz ermöglichen, welches durch ein tierärztliches Attest bescheinigt wird.

Mit jedem zukünftigen Therapiebegleithundeteam wird am ersten Seminarwochenende ein Eignungstest durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass die Kursplätze mit geeigneten Teams besetzt werden. Im Eignungstest werden verschiedene Kriterien geprüft, wie bspw.:

1. Mensch-Hund-Beziehung
2. Verhalten gegenüber Artgenossen
3. Verhalten gegenüber fremden, ungewöhnlichen Menschen
4. Grundgehorsam
5. Leinenführigkeit
6. Wesensfestigkeit (Selbstsicherheit, Stressresistenz, Aggressionsbereitschaft, Frustrationstoleranz, Aufgeschlossenheit)
7. Verhalten bei kurzer räumlicher Trennung

Die Anforderungen an das Mensch-Hund-Team

Das Wichtigste, um ein gutes Team mit Ihrem Hund zu bilden, ist, dass Sie bereits eine vertrauensvolle Bindung zu Ihrem Hund aufgebaut haben. Vor allem in ungewohnten Situationen sollte sich Ihr Hund an Ihnen orientieren und nicht Probleme alleine klären.

Es ist nicht notwendig, dass Ihr Hund ein perfektes „Sitz“ oder „Platz“ zeigt oder perfekt an der Leine läuft; dies kann man alles noch während der Ausbildung üben. Aber Ihr Hund muss in einem so guten Kontakt zu Ihnen stehen, dass Sie möglichst in jeder Situation Einfluss auf ihn nehmen können.

Grundsätzlich sollte der Hund Ihnen die Führung überlassen. In (aus Hundesicht) unangenehmen Situationen sollte der Hund auch über einen gesunden Selbstschutz verfügen und sich zukünftig z.B. aus dem Platz-Kommando selbstständig erheben, wenn jemand mit Rollator auf ihn zugerollt kommt oder zu seinem Rückzugsort gehen, wenn ein Kind eine Wutattacke bekommt.

Um dieses Verhältnis zwischen Mensch und Hund, sowie das Potential des Hundes beurteilen zu können, wird mit jedem sich bewerbenden Team am ersten Seminarwochenende der Ausbildung eine Eignungsprüfung über zwei Tage durchgeführt. Das gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie mit Ihrem Hund basierend auf einer guten Beziehung miteinander arbeiten können und Ihr Hund wirklich auch geeignet für die Ausbildung ist.



DIE AUSBILDUNG

Seminarablauf

Sie absolvieren an 8 Ausbildungswochenenden über 200 Unterrichtseinheiten zu Theorie, praktischem Training, Supervision Ihrer Arbeit in Rollenspielen und mittels Videomitschnitten Ihrer Arbeit an Ihren Klienten und Patienten, Recherche und Erstellung des eigenen Konzeptes der Arbeit mit Hund, sowie zwei supervisierte Praxiseinsätze mit Ihrem Hund vor Ort in Erfurt. Abgeschlossen wird die Ausbildung am Prüfungswochenende mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung des Mensch-Hund-Teams.

Die Ausbildung ist praxisbegleitend konzipiert, d.h. sie starten noch während der Ausbildung direkt in die Tiergestützte Arbeit. Nur so können eventuelle Schwierigkeiten direkt gelöst und gut begleitet werden. Die Inhalte werden abwechselnd in Workshops, Vorträgen und Praxiseinheiten erarbeitet, so dass ein ausgewogener Methodenmix für eine angenehme Lernatmosphäre sorgt. Die Hunde werden über die gesamte Ausbildung aktiv mit in den Seminarablauf einbezogen. In der 1stündigen Mittagspause ist jeden Kurstag neben dem gemeinsamen Mittagessen ausreichend Zeit für einen Hundespaziergang.

Dozenten

Im Rahmen dieser multiprofessionellen Ausbildung werden die einzelnen Seminare durch jeweilige Fachreferenten, wie Hundetrainer, tiermedizinisches Fachpersonal, Pädagogen und Therapeuten, übernommen. Derzeit haben wir ein 15köpfiges Dozententeam, auf deren spezifischem Fachwissen die Inhalte der Ausbildung basieren. Zu allen Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript, damit der Fokus ganz auf dem Seminar und nicht dem Schreiben liegen kann.



Emanuel Beer – *Hundepsychologe und Verhaltenstrainer (ATN)*



Maja Benz – *Tiermedizinische Fachangestellte*



Christel Buchröder – *Master of Arts of Integrated Design und selbstständig mit Ihrem Unternehmen BuchröderDesign*



Sally Ehrhardt – *Diplom-Sozialwirtin, Diplom-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Ausbildung, geprüftes Therapiebegleithunde-Team*



Lutz Ernst - Hundetrainer, Ausbilder in Hundesport, Grunderziehung, Fährtenarbeit, Unterordnung



Peer Giesel – Humanphysiotherapeut, Hundephysiotherapeut, Dozent und Inhaber des „Gesunde Hunde Zentrums“



Sophie Hildebrandt - Erziehungswissenschaftlerin, Hundetrainerin, Tiergestützte Fachkraft Schwerpunkt Hund, zertifiziertes Therapiebegleithunde-Team



Sandra Hofmann - Grundschullehrerin, zertifiziertes Therapiebegleithunde-Team



Sophie Hütcher - M.Sc. Psychologin, Psychotherapeutin i.A., zert. Therapiebegleithunde-Team



Petra Leicht- Logopädin in eigener Praxis, zert. Therapiebegleithunde-Team



**Olivia Oltersdorf, B.A. – Ergotherapeutin,
Studium Medizinalfachberufe,
zert. Therapiebegleithunde-Team**



**Alexandra Reinhard – Sozialbetreuerin,
Heilerziehungspflegerin und zert.
Therapiebegleithundeteam**



**Anke Schmiedl – Erzieherin,
zert. Therapiebegleithunde-Team**



Tom Weber - Hundetrainer



**Susanne Wille – Ausbildungsleitung
Erziehungswissenschaftlerin, M.A., Sozial-
wissenschaftlerin, B.A., Doktorandin zum
Thema Qualitätsbedingungen Tiergestützter
Arbeit, ISAAT-zert. Fachkraft für Tierge-
stützte Interventionen, zert. Besuchshunde-
Team, zert. Therapiebegleithunde-Team,
Bestellte Sachverständige gem. Thüringer
Gesetz zum Schutze der Bevölkerung vor
Tiergefahren, Freie Sachverständige des Be-
rufsverbandes für Professionelle Hundetrai-
ner, Hundetrainerin, zert. Assistenzhun-
detrainerin**



DIE AUSBILDUNGSMODULE

Preschool

Dieses Vorbereitungsseminar ist ein fakultatives Angebot für alle, die sich noch unsicher sind, was sie mit ihrem Hund überhaupt erreichen können, wo Stärken und Schwächen in der eigenen Zusammenarbeit mit dem Hund liegen und wie belastbar der Hund eigentlich ist. Außerdem werden erste Grundlagen für die Gewöhnung des Hundes an den zukünftigen Einsatz erläutert und erprobt, sowie als Trainingsplan mitgegeben.

Das Preschool-Seminar dient Ihnen und Ihrem Hund damit sich auf eine Ausbildung zum Therapiebegleithunde-Team optimal vorzubereiten. Das Seminar ist unabhängig von den Ausbildungsterminen, da hier auch schon sehr junge Hunde daran teilnehmen können.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Tätigkeitsfelder tiergestützter Arbeit mit Hund
- Übungs-ABC und Videoreflexion
- Beurteilung Ausbildungsstand mit Videoreflexion
- Erarbeitung individueller Trainingspläne für die Ausbildungsvorbereitung

Therapiebegleithundeausbildung

Die 8 Ausbildungswochenenden beinhalten 116 Unterrichtseinheiten zu Theorie, praktischem Training, sowie supervisierten Einsätze von Ihrer Arbeit mit Ihrem Hund. Die Wochenenden haben verschiedene Schwerpunkte, die Sie in den folgenden Blöcken finden:

Block 1 - Einführung

- Historische Entwicklung der Verwendung eines Therapiebegleithundes
- Grundlagen Tiergestützter Interventionen
- Voraussetzungen für einen Therapiebegleithundeeinsatz
- Analyse geeigneter Einsatzgebiete und erste Übungen
- Eignungstest

Block 2 - Rahmenbedingungen

- 1. Hilfe beim Hund
- Zoonosen – übertragbare Krankheiten zwischen Mensch und Tier
- Hygienerichtlinien und Hygieneplanung
- Organisatorische Aspekte der TGI
- Wesen und Standards eines Therapiebegleithundes/Besuchshundes
- Beurteilung Ausbildungsstand mit Videoreflexion
- Erarbeitung individueller Zielstellungen

Block 3 - Grundlagen

- Lernverhalten des Hundes
- Lerngesetze anwenden
- Hilfreiche Tricks im Tiergestützten Alltag
- Einsatztraining
- Praxissequenzen üben mit Videosupervision
- Leinenführigkeitstraining

Block 4 - Grundlagen

- Stresssignale des Hundes und Stresstest
- Entspannung beim Hund
- Praxissupervision
- Psychohygiene

Block 5 - Grundlagen

- Kommunikation des Hundes
- Übungen zur Kommunikation Mensch-Hund
- Videoreflexion
- Stressfrei in der Gegenwart von Futter
- Laufen am Rollstuhl
- Physiologie und Anatomie beim Hund

Block 6 - Arbeit mit Senioren

- Arbeit mit Senioren
- Praktische Übungen zur Arbeit mit Senioren / Demenzpatienten
- Betriebswirtschaftliche Aspekte tiergestützter Arbeit
- Erklärungsmodelle zur Wirksamkeit von TGI
- Praxiseinsatz im Seniorenwohnheim mit anschließender Videoreflexion
- Passive Arbeit mit Hund

Block 7 - Tiergestützte Therapie

- Tiergestützte Logopädie
- Tiergestützte Heilpädagogik
- Videosupervision der Praxiseinsätze der Teilnehmer
- Tiergestützte Frühförderung
- Tiergestützte Ergotherapie
- Tiergestützte Psychotherapie

Block 8 - Tiergestützte Pädagogik

- Tiergestützte Pädagogik in der Schule
- Tiergestützte Sozialarbeit
- Tiergestützt arbeiten ohne Hund
- Tiergestützte Arbeit im Kindergarten
- Portfolio und Marketing

Abschlussprüfung

- Theoretische Prüfung in Form einer Konzepterarbeitung
- Praktische Prüfung in Form von Supervision und Praxiseinsatz



Rezertifizierung

Die Rezertifizierung ist die turnusmäßige Überprüfung (alle 2 Jahre) der zertifizierten Therapiebegleithunde-Teams, welches zum Austausch und externen Supervision dient.

Schwerpunkte des Seminares sind:

- Qualitätsrichtlinien
- Praxisausschnitte Tiergestützter Intervention
- Beurteilung aktuelle Mensch-Hund-Beziehung mit Fokus auf TGI mit Videoreflexion
- Erarbeitung individueller Zielstellungen

Zweithundeausbildung

Für alle Absolventen, die einen zweiten Hund bei uns ausbilden, haben wir die Möglichkeit der Zweithunde-Ausbildung. Das Team nimmt an der regulären Therapiebegleithundeausbildung teil, hat aber weniger Präsenzzeiten und den Fokus auf den praktischen Anteilen der Ausbildung.

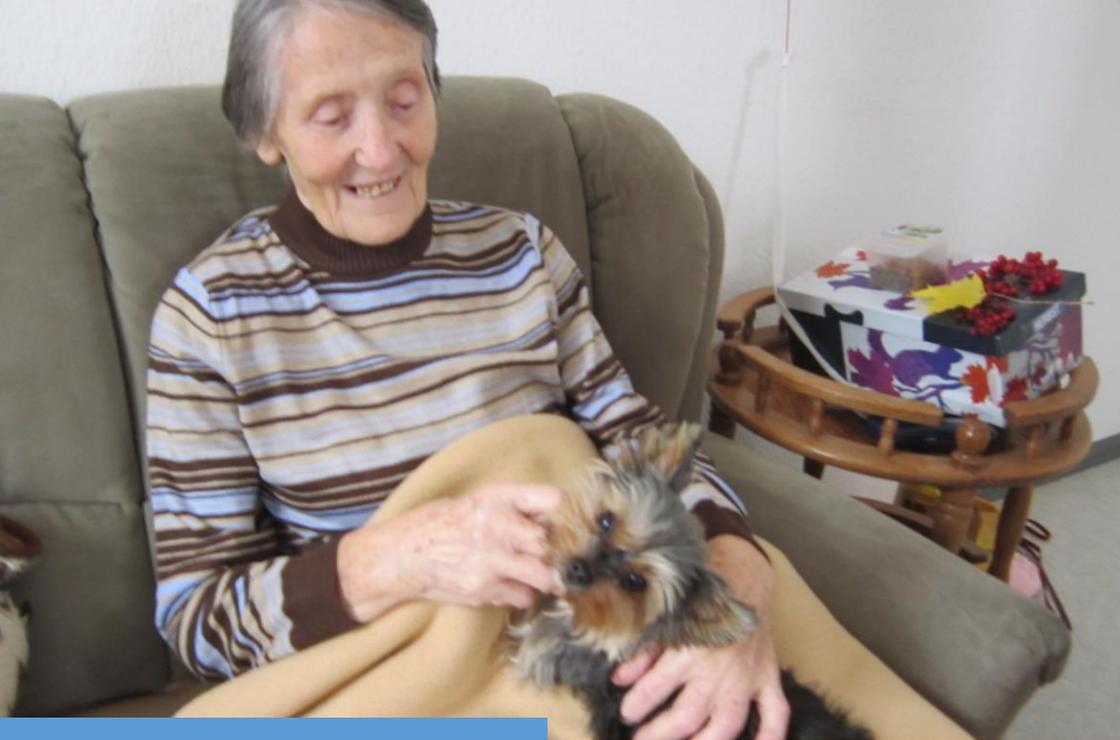
Teilnehmerzahl einer Ausbildungsgruppe

Teilnehmen können maximal 10 Personen mit ihren Hunden. Die teilnehmenden Hunde müssen haftpflichtversichert sowie ausreichend geimpft und entwurmt sein. Zudem ist zum Ausbildungsbeginn ein veterinärmedizinischer Eignungsnachweis zu erbringen.

Seminartermine und Bildungsurlaub

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von etwa 9 Monaten. Die Seminartermine finden Sie auf unsere Homepage www.servicehunde-mitteldeutschland.de.

Unsere Ausbildung wurde vom THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT als Bildungsveranstaltung nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz (ThürBfG) anerkannt. Sie können also für die Teilnahme an dieser Weiterbildung beim Arbeitgeber 5 Tage bezahlten Bildungsurlaub beantragen. Bitte beachten Sie, dass dies bis spätestens 6 Wochen vor Ausbildungsbeginn erfolgen muss.



DIE KOSTEN & ANMELDUNG

Teilnahmegebühren

Die Kosten der Ausbildung (8 Wochenendblöcke und Prüfung) belaufen sich auf 300 € pro Wochenende, also insgesamt 2.700,00 €. Zudem umsorgen wir alle Teilnehmer mit Heiß- und Kaltgetränken, Obst und Knabberereien. Dafür erheben wir eine gesonderte Tagungspauschale von 10 € pro Seminartag.

Die Seminarkosten setzen sich zusammen aus den Honoraren für die Referenten, die Kosten für die Seminarräume, die Seminarunterlagen, die Prüfungsgebühren, Zertifikat und Ausweis.

Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte

Die Ausbildung findet in Erfurt – die Landeshauptstadt Thüringens – statt. Diese bietet mit seiner Infrastruktur den idealen Ausbildungsort für angehende Therapiebegleithundeteams.

Die unterschiedlichen Ausbildungseinheiten werden hauptsächlich in unserem Seminarraum stattfinden, aber auch an öffentlichen Orten. Eine genaue Angabe zu den verschiedenen Veranstaltungsorten erhalten Sie mit der jeweiligen Ablaufplanung.

Anmeldung

Um sich für einen Kurs anzumelden, senden Sie uns bitte eine Mail oder rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen dann die Anmeldeunterlagen für den jeweiligen Kurs per Email zu, die Sie in Ruhe ausfüllen können.

Nach Eingang der Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung, mit der eine Anmeldegebühr von 300 € fällig wird.

Der Eignungstest findet für alle an dem ersten Seminarwochenende statt. Hier werden durch verschiedene Situationen getestet, die wir auch videografieren. Dementsprechend kommen wir dann zu einem Eignungsurteil, ob Sie als Mensch-Hund-Team diese Ausbildung absolvieren können. Je nach Eignung sehen wir dann entsprechend viele Mensch-Hund-Teams zum 2. Seminarblock wieder.

Wenn Sie den Eignungstest bestanden haben, wird die Anmeldegebühr mit der Teilnahmegebühr verrechnet. Sollte sich Ihr Hund für die Ausbildung nicht eignen, erlischt der Vertrag automatisch und es fallen für Sie außer der Anmeldegebühr keine weiteren Kosten an.

Für den Hund muss ein Gesundheitszeugnis von einem Tierarzt ausgefüllt werden, welches bis zum Beginn der Ausbildung vorliegen muss. Den Vordruck dafür erhalten Sie mit den Anmeldeunterlagen. Damit wollen wir sicher gehen, dass der Hund vor allem keine chronischen, schmerzhaften Erkrankungen hat, die einen Einsatz aus unserer Sicht tierethisch nicht statthaft erscheinen lassen.

Wir hoffen, Ihnen einen Einblick in unsere Ausbildung von Mensch und Hund gegeben zu haben und würden uns freuen, Sie auf dem Weg zur Tiergestützten Fachkraft, als auch Sie und Ihren Hund zum Therapiebegleithunde-Team begleiten und unterstützen zu dürfen.

SERVICE HUNDE

Mitteldeutschland



Inh.: Susanne Wille

Ingerslebener Weg 6
99094 Erfurt

0361 - 2300 97 47

info@servicehunde-mitteldeutschland.de

